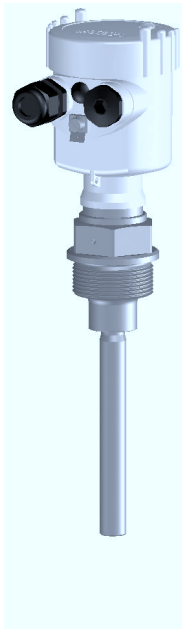


## Safety Manual

### VEGAVIB Serie 60

- NAMUR



Document ID:  
32005



Vibration

## Inhaltsverzeichnis

### 1 Funktionale Sicherheit

1.1	Allgemein . . . . .	3
1.2	Projektierung . . . . .	4
1.3	Einstellhinweise . . . . .	7
1.4	Inbetriebnahme . . . . .	7
1.5	Verhalten im Betrieb und bei Störungen . . . . .	7
1.6	Wiederkehrender Funktionstest . . . . .	7
1.7	Sicherheitstechnische Kennzahlen . . . . .	9

### 2 Anhang

# 1 Funktionale Sicherheit

## 1.1 Allgemein

### Geltungsbereich

Dieses Sicherheitshandbuch gilt für Messsysteme, bestehend aus dem Vibrationsgrenzscharter VEGAVIB Serie 60 mit eingebautem Elektronikeinsatz VB60N:

**VEGAVIB 61, 62, 63, 65, 66, 67**

Gültige Hardware- und Softwareversionen:

- Seriennummer der Elektronik > 14642206
- Sensorsoftware ab Rev. 1.00

### Einsatzbereich

Das Messsystem kann zur Grenzstanderfassung von pulverförmigen und granulierten Schüttgütern, welche den besonderen Anforderungen der Sicherheitstechnik genügt, eingesetzt werden.

In einer einkanaligen Architektur (1oo1D) ist dies bis SIL2 und in einer mehrkanaligen, redundanten Architektur bis SIL3 möglich.



### Hinweis:

Mit einem speziellen Abgleich ab Werk ist das Messsystem auch zur Detektion von Feststoffen in Wasser geeignet (siehe "Betriebsanleitung").

### SIL-Konformität

Die SIL-Konformität wird durch die Nachweisdokumente im Anhang belegt.

### Abkürzungen, Begriffe

SIL	Safety Integrity Level
HFT	Hardware Fault Tolerance
SFF	Safe Failure Fraction
$PFD_{avg}$	Average Probability of dangerous Failure on Demand
PFH	Probability of a dangerous Failure per Hour
FMEDA	Failure Mode, Effects and Diagnostics Analysis
$\lambda_{sd}$	Rate for safe detected failure
$\lambda_{su}$	Rate for safe undetected failure
$\lambda_{dd}$	Rate for dangerous detected failure
$\lambda_{du}$	Rate for dangerous undetected failure
$DC_S$	Diagnostic Coverage of safe failures; $DC_S = \lambda_{sd}/(\lambda_{sd} + \lambda_{su})$
$DC_D$	Diagnostic Coverage of dangerous failures; $DC_D = \lambda_{dd}/(\lambda_{dd} + \lambda_{du})$
FIT	Failure In Time (1 FIT = 1 failure/10 <sup>9</sup> h)
MTBF	Mean Time Between Failure
MTTF	Mean Time To Failure

MTTR	Mean Time To Repair
------	---------------------

Weitere Abkürzungen und Begriffe sind in der IEC 61508-4 benannt.

**Relevante Normen**

- IEC 61508 (auch als DIN EN verfügbar)
  - Functional safety of electrical/electronic/programmable electronic safety-related systems

**Sicherheitsanforderungen**

Ausfallgrenzwerte für eine Sicherheitsfunktion, abhängig von der SIL-Klasse (IEC 61508-1, 7.6.2)

Sicherheits-Integritäts-Level	Betriebsart mit niedriger Anforderungsrate	Betriebsart mit hoher Anforderungsrate
SIL	PFD <sub>avg</sub>	PFH
4	$\geq 10^{-5} \dots < 10^{-4}$	$\geq 10^{-9} \dots < 10^{-8}$
3	$\geq 10^{-4} \dots < 10^{-3}$	$\geq 10^{-8} \dots < 10^{-7}$
2	$\geq 10^{-3} \dots < 10^{-2}$	$\geq 10^{-7} \dots < 10^{-6}$
1	$\geq 10^{-2} \dots < 10^{-1}$	$\geq 10^{-6} \dots < 10^{-5}$

Sicherheitsintegrität der Hardware für sicherheitsbezogene Teilsysteme vom Typ B (IEC 61508-2, 7.4.3)

Anteil ungefährlicher Ausfälle	Fehlertoleranz der Hardware		
	HFT = 0	HFT = 1	HFT = 2
SFF	HFT = 0	HFT = 1	HFT = 2
< 60 %	nicht erlaubt	SIL1	SIL2
60 % ... < 90 %	SIL1	SIL2	SIL3
90 % ... < 99 %	SIL2	SIL3	(SIL4)
$\geq 99 \%$	SIL3	(SIL4)	(SIL4)

**1.2 Projektierung**

**Sicherheitsfunktion**

Die Sicherheitsfunktion dieses Messsystems ist das Erkennen und die Meldung des Zustandes des Schwingelements.

Es wird zwischen den beiden Zuständen "bedeckt" und "unbedeckt" unterschieden.

**Sicherer Zustand**

Der sichere Zustand ist abhängig von der Betriebsart:

	Überlaufschutz (Max.-Betrieb)	Trockenlaufschutz (Min.-Betrieb)
Schwingelement im sicheren Zustand	bedeckt	unbedeckt
Ausgangsstrom im sicheren Zustand	0,4 ... 1 mA	0,4 ... 1 mA
Störstrom "fail low"	< 1 mA	< 1 mA
Störstrom "fail high"	> 6,5 mA	> 6,5 mA

**Fehlerbeschreibung**

Ein ungefährlicher Ausfall (safe failure) liegt vor, wenn das Messsystem ohne Anforderung des Prozesses in den definierten sicheren Zustand oder in den Störmodus wechselt.

Erkennt das interne Diagnosesystem einen Fehler, so wechselt das Messsystem in den Störmodus.

Ein gefährlicher unentdeckter Ausfall (dangerous undetected failure) liegt vor, wenn das Messsystem bei einer Anforderung des Prozesses weder in den definierten sicheren Zustand, noch in den Störmodus wechselt.

**Konfiguration der Auswertereinheit**

Liefert das Messsystem Ausgangsströme von "fail low" oder "fail high", so muss davon ausgegangen werden, dass eine Störung vorliegt.

Die Auswertereinheit muss deshalb solche Ströme als Störung interpretieren und eine geeignete Störmeldung ausgeben.

Ist dies nicht der Fall, so müssen die entsprechenden Anteile der Ausfallraten den gefährlichen Ausfällen zugeordnet werden. Somit können sich die genannten Zahlenwerte im Kapitel "Sicherheits-technische Kennzahlen" verschlechtern.

Die Auswertereinheit muss dem SIL-Level der Messkette entsprechen.

Die Einstellung der Betriebsart am NAMUR-Trennschaltverstärker gemäß IEC 60947-5-6 ist so zu wählen, dass dessen Schaltausgang bei einem Eingangsstrom < 1,2 mA in die sichere Lage geht.

**Betriebsart mit niedriger Anforderungsrate**

Beträgt die Anforderungsrate nicht mehr als einmal pro Jahr, so darf das Messsystem als sicherheitsrelevantes Teilsystem in der Betriebsart "low demand mode" eingesetzt werden (IEC 61508-4, 3.5.12).

Wenn das Verhältnis der internen Diagnosetestrate des Messsystems zur Anforderungsrate den Wert 100 überschreitet, kann das Messsystem so behandelt werden, als wenn es eine Sicherheitsfunktion in der Betriebsart mit niedriger Anforderungsrate ausführt (IEC 61508-2, 7.4.3.2.5).

Zugehörige Kenngröße ist der Wert PFD<sub>avg</sub> (average Probability of dangerous Failure on Demand). Der Wert ist abhängig vom Prüfintervall T<sub>Proof</sub> zwischen den Funktionstests der Schutzfunktion.

Zahlenwert siehe Kapitel "*Sicherheitstechnische Kennzahlen*".

### **Betriebsart mit hoher Anforderungsrate**

Trifft "*Betriebsart mit niedriger Anforderungsrate*" nicht zu, so ist das Messsystem als sicherheitsrelevantes Teilsystem in der Betriebsart "*high demand mode*" einzusetzen (IEC 61508-4, 3.5.12).

Die Fehlertoleranzzeit des Gesamtsystems muss dabei größer sein als die Summe der Reaktionszeiten bzw. der Diagnosetestdauern aller Komponenten der Sicherheitsmesskette.

Zugehörige Kenngröße ist der Wert PFH (Ausfallrate).

Zahlenwert siehe Kapitel "*Sicherheitstechnische Kennzahlen*".

### **Annahmen**

Bei der Durchführung der FMEDA wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

- Ausfallraten sind konstant, Abnutzung der mechanischen Teile sind nicht betrachtet
- Ausfallraten von externen Stromversorgungen sind nicht mit einberechnet
- Mehrfachfehler sind nicht betrachtet
- Die mittlere Umgebungstemperatur während der Betriebszeit beträgt 40 °C (104 °F)
- Die Umweltbedingungen entsprechen einer durchschnittlichen industriellen Umgebung
- Die Gebrauchsdauer der Bauteile liegt im Bereich von 8 bis 12 Jahren (IEC 61508-2, 7.4.7.4, Anmerkung 3)
- Die Reparaturzeit (Austausch des Messsystems) nach einem ungefährlichen Ausfall beträgt acht Stunden (MTTR = 8 h)
- Die Auswerteinheit kann "*fail low*"- und "*fail high*"-Ausfälle als Störung interpretieren und eine geeignete Störmeldung ausgeben
- Das Abtastintervall einer angeschlossenen Steuer- und Auswerteinheit beträgt max. 1 Stunde, um auf gefährliche erkennbare Ausfälle zu reagieren
- Vorhandene Kommunikationsschnittstellen (z. B. HART, I<sup>2</sup>C-Bus) werden nicht zur Übermittlung sicherheitsrelevanter Informationen benützt

### **Allgemeine Hinweise und Einschränkungen**

Es ist auf einen anwendungsgemäßen Einsatz des Messsystems unter Berücksichtigung von Druck, Temperatur, Dichte und chemische Eigenschaften des Mediums zu achten.

Die anwendungsspezifischen Grenzen sind einzuhalten. Die Spezifikationen der Betriebsanleitung dürfen nicht überschritten werden.

Beim Einsatz als Trockenlaufschutz ist zu beachten:

- Anhaftung von Füllgut am Schwingsystem vermeiden (möglicherweise sind kleinere Prooftest-Intervalle notwendig)
- Gabelversion: Korngröße des Füllgutes > 15 mm (0.6 in) vermeiden

### 1.3 Einstellhinweise

#### Bedienelemente

Da die Anlagenbedingungen Einfluss auf die Funktionssicherheit des Messsystems haben, sind die Bedienelemente entsprechend der Anwendung einzustellen:

- Potentiometer zur Schaltpunktanpassung
- DIL-Schalter zur Betriebsartumschaltung

Die Funktion der Bedienelemente ist in der Betriebsanleitung beschrieben.

### 1.4 Inbetriebnahme

#### Montage und Installation

Es sind die Montage- und Installationshinweise der Betriebsanleitung zu beachten.

Im Rahmen der Inbetriebnahme wird empfohlen, anhand einer Erstbefüllung die Sicherheitsfunktion zu überprüfen.

### 1.5 Verhalten im Betrieb und bei Störungen

#### Betrieb und Störung

Die Einstellelemente bzw. Geräteparameter dürfen im Betrieb nicht verändert werden.

Bei Veränderungen im Betrieb sind die Sicherheitsfunktionen zu beachten.

Auftretende Störmeldungen sind in der Betriebsanleitung beschrieben.

Bei festgestellten Fehlern oder Störmeldungen muss das gesamte Messsystem außer Betrieb genommen und der Prozess durch andere Maßnahmen im sicheren Zustand gehalten werden.

Ein Austausch der Elektronik ist einfach möglich und in der Betriebsanleitung beschrieben. Dabei sind die Hinweise zur Parametrierung und Inbetriebnahme zu beachten.

Werden aufgrund eines festgestellten Fehlers die Elektronik oder der gesamte Sensor ausgetauscht, so ist dies dem Hersteller zu melden (inklusive einer Fehlerbeschreibung).

### 1.6 Wiederkehrender Funktionstest

#### Begründung

Der wiederkehrende Funktionstest dient dazu, die Sicherheitsfunktion zu überprüfen, um mögliche, nicht erkennbare gefährliche Fehler aufzudecken. Die Funktionsfähigkeit des Messsystems ist deshalb in angemessenen Zeitabständen zu prüfen. Es liegt in der Verantwortung des Betreibers, die Art der Überprüfung zu wählen. Die Zeitabstände richten sich nach dem in Anspruch genommenen  $PFD_{avg}$ -Wert laut Tabelle und Diagramm im Abschnitt "*Sicherheitstechnische Kennzahlen*".

Bei hoher Anforderungsrate ist in der IEC 61508 kein wiederkehrender Funktionstest vorgesehen. Ein Nachweis der Funktionstüchtigkeit wird hier in der häufigeren Inanspruchnahme des Messsystems gesehen. In zweikanaligen Architekturen ist es jedoch sinnvoll, die Wirkung der Redundanz durch wiederkehrende Funktionstests in angemessenen Zeitabständen nachzuweisen.

### Durchführung

Die Prüfung ist so durchzuführen, dass die einwandfreie Sicherheitsfunktion im Zusammenwirken aller Komponenten nachgewiesen wird. Dies ist bei einem Anfahren der Ansprechhöhe im Rahmen einer Befüllung gewährleistet. Wenn eine Befüllung bis zur Ansprechhöhe nicht praktikabel ist, so ist das Messsystem durch geeignete Simulation des Füllstandes oder des physikalischen Messeffekts zum Ansprechen zu bringen.

Die bei den Tests verwendeten Methoden und Verfahren müssen benannt und deren Eignungsgrad spezifiziert werden. Die Prüfungen sind zu dokumentieren.

Verläuft der Funktionstest negativ, muss das gesamte Messsystem außer Betrieb genommen werden und der Prozess durch andere Maßnahmen im sicheren Zustand gehalten werden.

In der zweikanaligen Architektur (1oo2D) gilt dies getrennt für beide Kanäle.

### Funktionstest in der Betriebsart Überlaufschutz

Wird das Messsystem als Überlaufschutz eingesetzt, so ist der Nachweis der Funktionsfähigkeit durch einen einfachen Funktionstest gewährleistet, der manuell oder von einer nachgeschalteten Steuerung ausgelöst und überwacht werden kann.

Dieser Funktionstest wird durch eine Unterbrechung der Versorgungsleitung von mindestens zwei Sekunden ausgelöst. Danach erfolgt ein spezielles Anlaufverhalten des Stromausgangs, das zu protokollieren ist.

Der Testablauf ist in der Betriebsanleitung detailliert beschrieben.

#### Simulationstaste:

Die Betätigung der Simulationstaste simuliert die Leitungsunterbrechung zwischen Sensor und Auswerteinheit.



#### Hinweis:

Dieser Test kann nur bei unbedecktem Schwingelement durchgeführt werden.

### Funktionstest nachgeschalteter Geräte

In den Betriebsarten „max.“ und „min.“ kann mit der "**Simulationstaste**" die Funktionsfähigkeit nachgeschalteter Geräte kontrolliert werden. Der Testablauf ist in der Betriebsanleitung detailliert beschrieben.



#### Hinweis:

Bei diesem Test ist der Zustand des Schwingelementes zu beachten:

- Betriebsart "max.": Schwingelement "unbedeckt"
- Betriebsart "min.": Schwingelement "bedeckt"

### 1.7 Sicherheitstechnische Kennzahlen

#### Grundlagen

Die Ausfallraten der Elektronik, der mechanischen Teile des Messwertaufnehmers, sowie des Prozessanschlusses wurden durch eine FMEDA nach IEC 61508 ermittelt. Den Berechnungen sind Bauelementenausfallraten nach SN 29500 zugrunde gelegt. Alle Zahlenwerte beziehen sich auf eine mittlere Umgebungstemperatur während der Betriebszeit von 40 °C (104 °F).

Für eine höhere durchschnittliche Temperatur von 60 °C (140 °F) sollten die Ausfallraten erfahrungsgemäß mit einem Faktor von 2,5 multipliziert werden. Ein ähnlicher Faktor gilt, wenn häufige Temperaturschwankungen zu erwarten sind.

Die Berechnungen stützen sich weiterhin auf die im Kapitel "Projektion" genannten Hinweise.

#### Nutzungsdauer

Nach 8 bis 12 Jahren werden sich die Ausfallraten der elektronischen Bauelemente vergrößern, wodurch sich die daraus abgeleiteten PFD- und PFH-Werte verschlechtern (IEC 61508-2, 7.4.7.4, Anmerkung 3).

#### Ausfallraten

	Überlaufschutz (Max.-Betrieb)	Trockenlaufschutz (Min.-Betrieb)
$\lambda_{sd}$	12 FIT	36 FIT
$\lambda_{su}$	160 FIT	155 FIT
$\lambda_{dd}$	390 FIT	366 FIT
$\lambda_{du}$	47 FIT	52 FIT
DC <sub>S</sub>	7 %	19 %
DC <sub>D</sub>	89 %	88 %
MTBF = MTTF + MTTR	1,56 x 10 <sup>6</sup> h	1,56 x 10 <sup>6</sup> h

#### Fehlerreaktionszeit

Diagnosetestdauer	< 100 sek.
-------------------	------------

#### Einkanalige Architektur (1oo1D)

#### Spezifische Kennzahlen

SIL	SIL2
HFT	0
Gerätetyp	Typ B

	Überlaufschutz (Max.-Betrieb)	Trockenlaufschutz (Min.-Betrieb)
<b>SFF</b>	92 %	91 %
<b>PFD<sub>avg</sub></b>		
T <sub>Proof</sub> = 1 Jahr	< 0,021 x 10 <sup>-2</sup>	< 0,023 x 10 <sup>-2</sup>
T <sub>Proof</sub> = 5 Jahre	< 0,104 x 10 <sup>-2</sup>	< 0,114 x 10 <sup>-2</sup>
T <sub>Proof</sub> = 10 Jahre	< 0,207 x 10 <sup>-2</sup>	< 0,228 x 10 <sup>-2</sup>
<b>PFH</b>	< 0,047 x 10 <sup>-6</sup> /h	< 0,052 x 10 <sup>-6</sup> /h

### Zeitabhängiger Verlauf von PFD<sub>avg</sub>

Der zeitliche Verlauf von PFD<sub>avg</sub> verhält sich im Zeitraum bis 10 Jahren annähernd linear zur Betriebszeit. Die oben genannten Werte gelten nur für das T<sub>Proof</sub>-Intervall, nach dem ein wiederkehrender Funktionstest durchgeführt werden muss.

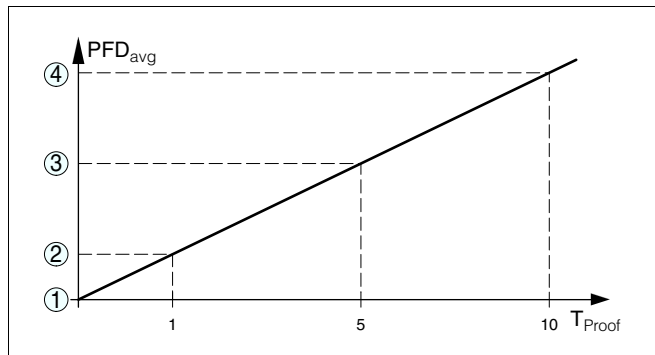


Abb. 1: Zeitabhängiger Verlauf von PFD<sub>avg</sub> (Zahlenwerte siehe oben dargestellte Tabellen)

- 1 PFD<sub>avg</sub> = 0
- 2 PFD<sub>avg</sub> nach 1 Jahr
- 3 PFD<sub>avg</sub> nach 5 Jahren
- 4 PFD<sub>avg</sub> nach 10 Jahren

### Mehrkanalige Architektur

#### Spezifische Kennzahlen

Wird das Messsystem in einer mehrkanaligen Architektur eingesetzt, so sind die sicherheitstechnischen Kennzahlen der gewählten Struktur der Messkette anhand der oben angegebenen Ausfallraten speziell für die gewählte Applikation zu berechnen.

Es ist ein geeigneter Common Cause Faktor zu berücksichtigen.

2 Anhang



CERTIFICATE

VEGA 100981C P0011 C001.1



exida Certification S.A. hereby confirms that the

VEGAVIB / VEGAWAVE 60 Level Switch

Output C, R, T, N, Z

Product Version: See listing in assessment report

VEGA Grieshaber KG

Schiltach, Germany

Has been assessed per the relevant requirements of

IEC 61508:2000

Parts 1 - 3, and meets requirements providing a level of integrity to

Systematic Integrity : SIL 3 Capable

Random Integrity : SIL 2 @ HFT=0  
SIL 3 @ HFT=1

Safety function

The VEGAVIB / VEGAWAVE 60 will de-energize its output (C,R,T,N) or set current (Z) to fail-safe output when a level goes above (or below) the trip point within the safety accuracy.

Application Restrictions

The unit must be properly designed and validated in a Safety Instrumented Function per the requirements in the Safety Manual.

Assessor

Certifying Assessor

Date: 11 Jan 2011

exida Certification SA, Nyon, Switzerland



CERTIFICATE / CERTIFICAT / ZERTIFIKAT / 合格証



## Systematic Integrity: SIL 3 Capable

### SIL 3 Capability

The product has met manufacturer design process requirements of Safety Integrity Level (SIL) 3. These are intended to achieve sufficient integrity against systematic errors of design by the manufacturer. A Safety Instrumented Function (SIF) designed with this product must not be used at a SIL level higher than the statement.

Random Integrity:   SIL 2 @ HFT=0  
                              SIL 3 @ HFT=1

### Summary for the VEGAVIB / VEGAWAVE 60 Level Switch:

Type B device

IEC 61508 failure rates in FIT [ $\approx 10^{-9}/h$ ]

Model	Fail-Safe state	$\lambda_{SD}$	$\lambda_{SU}$	$\lambda_{DD}$	$\lambda_{DU}$
C Max / High trip	Out De-energized	0	506	124	41
C Min / Low trip	Out De-energized	0	481	135	56
R Max / High trip	Out De-energized	0	586	124	27
R Min / Low trip	Out De-energized	0	565	135	37
T Max / High trip	Out De-energized	0	487	124	30
T Min / Low trip	Out De-energized	0	466	135	40
N Max / High trip	Out < 1.0 mA	12	160	390	47
N Min / Low trip	Out < 1.0 mA	36	155	366	52
Z Max / High trip	Out > 12.5 mA	49	387	163	18
Z Min / Low trip	Out < 11.5 mA	39	352	182	43

All failure rates are given in FIT =  $10^{-9}/h$

### SIL Verification:

The Safety Integrity Level (SIL) of an entire Safety Instrumented Function (SIF) must be verified via a calculation of PFH /  $PF_{D,AVG}$  considering the architecture, proof test interval, proof test effectiveness, any automatic diagnostics, average repair time and the specific failure rates of all products included in the SIF. Each subsystem must be checked to assure compliance with minimum hardware fault tolerance (HFT) requirements.

### The following documents are mandatory part of this certificate:

VEGA 03/05-08 R005 V3R1 Assessment Report

Safety manuals VEGAVIB / VEGAWAVE 60, all with versions:

C: 32002 / 32363           R: 32003 / 32364           T: 32004 / 32365

N: 32005 / 32366           Z: 32006 / 32367

exida Certification SA, Nyon, Switzerland

info@exidacert.ch

Page 2 (2)

The holder of this certificate  
may use this mark.



CERTIFICATE / CERTIFICAT / ZERTIFIKAT / 合格証









Druckdatum:

VEGA Grieshaber KG  
Am Hohenstein 113  
77761 Schiltach  
Deutschland  
Telefon +49 7836 50-0  
Fax +49 7836 50-201  
E-Mail: [info@de.vega.com](mailto:info@de.vega.com)  
[www.vega.com](http://www.vega.com)



Die Angaben über Lieferumfang, Anwendung, Einsatz und Betriebsbedingungen der Sensoren und Auswertsysteme entsprechen den zum Zeitpunkt der Drucklegung vorhandenen Kenntnissen.

© VEGA Grieshaber KG, Schiltach/Germany 2011